

# Wie sag' ich's bloß?

## Elterngruppe Stuttgart hilft beim Coming Out



Fotos: cd



Loni Bonifert ist die neue Leiterin der Elterngruppe Stuttgart. Dort treffen sich Eltern, deren Kinder schwul oder lesbisch sind. Im gab-Interview berichtet sie über unberechtigte Ängste der Eltern und ernste Sorgen der Kinder.

**gab-Magazin:** Warum ist es nicht immer so einfach, mit dem Outing des Sohns oder der Tochter klar zu kommen?

**Loni Bonifert:** Eltern fallen in dieser Situation oft aus allen Wolken. Vater und Mutter glauben, ihr Kind zu kennen und haben häufig eine traditionelle Vorstellung, wie der Lebensweg zu verlaufen hat. Plötzlich ist alles anders: Es gibt vielleicht keine Enkel, Nachbarn, Freunde und Bekannte könnten die Familie ausgrenzen und ablehnen. Oft denken Eltern auch, sie hätten bei der Erziehung etwas falsch gemacht. Die meisten Eltern sorgen sich aber um ihr Kind und gewöhnen sich langsam an die neue Situation.

**gab-Magazin:** Seit einigen Wochen bist du neue Leiterin der Elterngruppe. Was ändert sich?

**Loni Bonifert:** Mit einer neuen Leitung ändert sich immer etwas, jeder hat seinen Stil und setzt andere Prioritäten. Ich versuche, mit den anderen Eltern und Freunden unserer Gruppe offen zu sein. Mir ist wichtig,

dass sich unsere Mitglieder mit ihren Ideen einbringen und sich gegenseitig helfen. Den Austausch mit anderen Gruppen und Organisationen, besonders mit der Jugend, werden wir noch mehr pflegen. Wir wünschen uns, dass noch mehr Eltern zu uns kommen, und die Jugendlichen mehr Mut haben, uns bei ihren Eltern zu empfehlen.

**gab-Magazin:** Klappt es, dass Schwule und Lesben ihre Eltern zu euch schicken?

**Loni Bonifert:** Inzwischen sind viele Eltern im Internet unterwegs und suchen sich bei Bedarf Hilfe. Wir haben eine Homepage, auf der man sich informieren kann. Interessierte kommen einfach bei unseren Treffen vorbei oder rufen vorher an. Natürlich schicken auch die Kinder ihre Eltern oder auch Großeltern zu uns. Die müssen es aber selbst wollen und sich trauen.

**gab-Magazin:** Welche Probleme müssen gelöst werden?

**Loni Bonifert:** Manche Eltern glauben, es wäre nur eine vorübergehende Phase, die wieder vorbei geht. Das verletzt die Tochter oder den Sohn, die sich dadurch nicht ernst genommen fühlen. Manche Eltern reden nie wieder über dieses Thema, auch das ist schmerzlich. Oft erfährt nur ein Elternteil, was das Kind bewegt, und steht dadurch unter Druck. Von Eltern, die ihr Kind beschimpfen und aus dem Haus werfen, hören wir leider auch immer wieder.

**gab-Magazin:** Erreicht ihr auch diese ganz harten Fälle?

**Loni Bonifert:** Leider nur selten. Diese

Eltern ziehen sich ganz zurück, wenn sie sich ausgetobt haben - hoffentlich nur verbal. Deshalb ist es so wichtig, dass sich das Bild der Homosexuellen in der Öffentlichkeit verändert. Nur dann fällt es leichter die sexuelle Orientierung gelassener zu sehen und toleranter zu werden.

**gab-Magazin:** Euer Engagement geht also über die bloße Selbsthilfe hinaus?

**Loni Bonifert:** Wir wollen das Thema in der breiten Bevölkerung publik machen, und suchen deshalb auch den Kontakt zu Parteien, die Gesetzesänderungen vornehmen wollen. Dazu brauchen wir mehr Mitglieder, die bereit sind, für das bessere Leben unserer Kinder zu kämpfen.

**gab-Magazin:** Versteht ihr euch auch als Ansprechpartner für junge Schwule oder Lesben, die Probleme mit ihren Eltern haben?

**Loni Bonifert:** Natürlich kommen zu uns auch Schwule und Lesben, die im Elternhaus Probleme haben. Sie suchen Rat, wie sie es den Eltern schonend beibringen können oder wie sie eine verzwickte Familiensituation lösen können. In seltenen Fällen sind wir inzwischen so etwas wie Ersatzeltern geworden, da haben sich die eigenen Eltern leider ganz zurückgezogen. (cd)

**Elterngruppe Stuttgart:** Treffen jeden 4. Freitag im Monat, 19:30 - 21:30 Uhr, KISS, Tübingerstr.15, Stuttgart; außerdem: Elterncafé, jeden 2. Donnerstag im Monat, 15 - 17 Uhr, Grand Café Planie, Charlottenplatz 17; Kontakt: leitung@elterngruppe-stuttgart.de, Telefon Loni Bonifert: 07156-25483, elterngruppe-stuttgart.de

## News

### Weltrekord

"Ein Event, welches die Welt zuvor noch nie gesehen hat" kündigt die Mitteilung an: der Guinness-Weltrekord im Stretchlimousinenkonvoi soll gebrochen werden! 100 der Edelkarossen, besetzt mit jeweils acht Personen, machen sich am 15.10. in einer 10km langen Limousinenschlange auf den Weg von Stuttgart nach Prag. Dort erwartet

die Teilnehmer eine Spezialausgabe der "Nil"-Party, denn hinter dem Rekordversuch steckt Jörg Moll, der in der kommenden Saison die Nil-Party weiterführen wird. Wir drücken die Daumen!

### Blow - neu und groß

Noch mehr Superlative gefällig? Eine hemmungslos

schrille, stilvoll sexy und extrovertiert wilde Party? Im größten Club Stuttgarts, der mehr als 2.000 Personen fasst und verschiedenste Musikrichtungen und Räume bietet? Und alles dort ist neu und ideenreich? O.K. - das ist zuviel für Stuttgart im Oktober; daher findet die neue Party "Blow" auch erst Ende November statt. Und Felix Horsch hat definitiv nichts damit zu tun. Ich schwör! (bjö)